Reutlingen

Ausschreibungskriterien der Stadt Reutlingen für die Vergabe der Weihnachtsmarktkonzession ab 2026

1. Allgemeines 2
1.1 Unternehmensvorstellung 2
1.2 Referenzen 3
1.3 Finanzierungsnachweis und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit 3
1.4 Weitere Nachweise 3

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 4
2.1 Kostenübernahme, Flächen 4

3. Konzeption und Rahmenbedingungen 4
3.1 Veranstaltungskonzept 4
3.2 Vertragslaufzeit 5
3.3 Dauer, Öffnungszeiten und Auf- und Abbau 5
3.4 Marktflächen 6
3.5 Gestaltung des Marktbildes 8
3.6 Erscheinungsbild Verkaufsstände 9
3.7 Standgebühren 10

4. Produkt- und Kulturvielfalt 11
4.1 Warenangebot 11
4.2 Einbindung Reutlinger Vereine, Schulen und Städtepartnerschaften 12

5. Programm und Vermarktung 14
5.1 Rahmenprogramm 14
5.2 Vermarktung/Werbekonzept 15

6. Umweltschutz 16
6.1 Nachhaltigkeit und Sauberkeit 16

Hinweis:
Bitte füllen Sie das Bewerbungsformular auf den folgenden Seiten aus.
Sollten die Ausfüllkästchen nicht ausreichen, bitte auf gesondertem Blatt ergänzen.

1. Allgemeines

1.1 Unternehmensvorstellung

Damit wir uns ein Bild von Ihnen als potenziellen Veranstalter machen können, bitten wir Sie um eine kurze Vorstellung Ihres Unternehmens. Folgende Angaben helfen uns dabei:

- Name Ihres Unternehmens/Ihrer Organisation

- Rechtsform

- Anschrift

- Ansprechpartner für diese Ausschreibung

- Telefonnummer und E-Mail-Adresse

- Webseite (falls vorhanden)

- Geschäftsfeld/Leistungsspektrum

- Beabsichtigen Sie, für die Durchführung des Weihnachtsmarktes Leistungen von Subunternehmern/Dienstleistern zu beanspruchen?

  Falls ja, für welche Leistungen?

1.2 Referenzen

Verfügen Sie über Referenzen zu bisherigen Veranstaltungen – idealerweise im öffentlichen Raum – sowie über besondere Erfahrungen oder bestehende Netzwerke und Partnerschaften?

Falls ja, freuen wir uns über entsprechende Angaben oder Nachweise.

1.3 Finanzierungsnachweis und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

Eigenerklärung zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit

Bitte bestätigen Sie durch Ankreuzen der folgenden Punkte, dass auf Ihr Unternehmen keine der unten genannten Ausschlussgründe zutreffen:

- ☐ Das Unternehmen befindet sich nicht in einem Insolvenz- oder Liquidationsverfahren.
- ☐ Es bestehen keine Rückstände bei Steuern oder Sozialabgaben.
- ☐ Zahlungsverpflichtungen können jederzeit erfüllt werden.
- ☐ Es bestehen keine Ausschlussgründe nach § 123 oder § 124 GWB.

Beizufügende Unterlagen

Die folgenden Unterlagen (sofern vorhanden) sind zur Prüfung der wirtschaftlichen Zuverlässigkeit erforderlich:

- ☐ Jahresabschluss oder Einnahmen-Überschuss-Rechnung des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres,
- ☐ Bonitätsnachweis (z. B. Creditreform-Auskunft oder Bankauskunft),
- ☐ Nachweis über eine bestehende Betriebshaftpflichtversicherung.

1.4 Weitere Nachweise

Bitte legen Sie folgende Dokumente bei:

- Gewerbeschein,
- Auszug aus dem Gewerbezentralregister,
- Führungszeugnis (nicht älter als 6 Monate),
- Nachweis über eine Veranstalterhaftpflichtversicherung (für Sach- und Personenschäden sowie Vermögensschäden).

  Bitte geben Sie hierzu die Deckungssumme Ihrer Versicherung an.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

2.1 Kostenübernahme, Flächen

Folgende Leistungen und Kosten werden von der Stadt Reutlingen übernommen:

- Die Stadt übernimmt den Auf- und Abbau der städtischen Terrorschutzelemente sowie den Rückbau von Sitzbänken, Fahrradständern, Mülleimern und Blumenschmuck.
- Die Kosten, die in direkter Verbindung mit den Vereinshütten stehen – insbesondere für den Auf- und Abbau sowie die Dekoration der Hütten – werden unter dem Vorbehalt der jeweils im Haushaltsplan verfügbaren Mittel übernommen.
- Die zur Verfügung stehenden **Flächen sind pachtfrei.** Der Veranstalter trägt jedoch die anfallenden Gebühren für eine Marktfestsetzung, Sondernutzung sowie die Kosten für die verkehrsrechtliche Anordnung und deren Ausführung einschließlich der erforderlichen Beschilderung.

3. Konzeption und Rahmenbedingungen

3.1 Veranstaltungskonzept

Das Konzept soll folgende Aspekte beinhalten:

- Ein klares Leitmotiv oder Thema, das sich im Design, Angebot und Programm widerspiegelt.
- Eine gezielte Ansprache verschiedener Zielgruppen (Familien, Senioren, Jugendliche, Touristen).
- Besondere Attraktionen und Mitmachangebote zur Steigerung der Aufenthaltsdauer.
- Ein Nutzungskonzept für die Marktflächen mit verbindender Gestaltung.

Fragen:

- Wie gestalten Sie ein stimmiges, kreatives und zielgruppenorientiertes Gesamtkonzept für den Weihnachtsmarkt in Reutlingen, das sowohl atmosphärisch überzeugt als auch die verschiedenen Flächen sinnvoll miteinander verbindet?

- Welches Alleinstellungsmerkmal zeichnet Ihr Konzept aus?

3.2 Vertragslaufzeit

Es ist eine Vertragslaufzeit mit einer Grundlaufzeit von drei Jahren und der Option auf eine Verlängerung um weitere fünf Jahre vorgesehen.

Dies bietet sowohl Planungssicherheit für den Veranstalter als auch Flexibilität, um auf zukünftige Entwicklungen reagieren zu können. Auch alternative Laufzeitmodelle mit plausibler Begründung können vorgeschlagen werden.

Frage:

Welche Vertragslaufzeit sehen Sie für Ihr Veranstaltungskonzept vor?

3.3 Dauer, Öffnungszeiten und Auf- und Abbau

Der Markt soll zwischen dem Donnerstag vor dem 1. Advent und dem vorletzten Werktag vor Heiligabend stattfinden. Fällt der Heiligabend auf einen Montag, endet der Markt spätestens am Donnerstag der Vorwoche. Die Fläche im Bürgerpark kann bis zum 6. Januar genutzt werden. Der Aufbau darf frühestens 14 Tage vor Marktbeginn auf den Plätzen und frühestens 10 Tage im Bereich der Fußgängerzone starten. Ein gestufter Aufbau (z. B. zuerst Bürgerpark, dann Albtorplatz usw.) ist zulässig. Der Abbau im Bereich der Marienkirche ist vor Heiligabend sicherzustellen und eine Abstimmung mit der Marienkirchengemeinde ist zu beachten. Für den Abbau sollen maximal 7 Tage eingeplant werden. Die Öffnungszeiten gelten für alle Stände einheitlich. Die Stände sind spätestens um 22 Uhr zu schließen.

Fragen:

- Welche Gesamtlaufzeit schlagen Sie für den Weihnachtsmarkt vor?

- Welchen Zeitplan schlagen Sie auf Grundlage der genannten Vorgaben für den Auf- und Abbau vor?

- Welche Öffnungszeiten berücksichtigen Sie in Ihrem Konzept?

3.4 Marktflächen

Die nachstehenden Marktflächen (siehe Plan) stehen für die Nutzung zur Verfügung:

- Albtorplatz,
- Obere Wilhelmstraße,
- rund um die Marienkirche/Weibermarkt,
- Bürgerpark.

Im Bereich des Marktplatzes sollte in Zusammenarbeit mit den Wochenmarktbeschickern ein kooperatives Miteinander angestrebt werden, um gegebenenfalls geeignete Standflächen zu ermitteln.

Anforderung:

Bitte reichen Sie Planskizzen zur vorgesehenen Nutzung der genannten Marktflächen ein. Gehen Sie hierbei auch auf die Anordnung der Verkaufsstände sowie auf weitere Aufbauten ein. Hierbei sind Eingänge, ein Drittel der Schaufensterflächen, 1,50 m zwischen Gebäudewand und Markstand sowie Rettungs- und Feuerwehrzufahrten gemäß den Vorgaben (3 m Durchfahrt, 5 m Durchfahrt im Kurvenbereich) freizuhalten. Im Aufstellungskonzept ist insbesondere die Barrierefreiheit zu berücksichtigen und zu gewährleisten.

Hinweis:

Die Veranstaltungsfläche ist nach dem jeweiligen Veranstaltungsende bzw. -jahr vom Konzessionsnehmer im ursprünglichen, sauberen und vollständig geräumten Zustand an den Konzessionsgeber zurückzugeben. Schäden, die während der Konzessionsdauer entstanden sind, sind vom Konzessionsnehmer auf eigene Kosten zu beheben bzw. die Fläche ist auf dessen Kosten in den ursprünglichen Zustand zurückzuversetzen.

3.5 Gestaltung des Marktbildes

Eine stimmige Gesamtatmosphäre mit einer hohen Aufenthaltsqualität ist entscheidend für die Wirkung und Attraktivität eines Weihnachtsmarktes. Elemente wie Beschallung, Dekoration, Illumination und Gelegenheiten zum Verweilen tragen maßgeblich dazu bei, eine einladende und festliche Stimmung zu schaffen.

Frage:

Wie setzen Sie diese gestalterischen Aspekte um, um ein harmonisches und ansprechendes Marktbild zu schaffen?

Hinweis:

Die Darstellung von lebenden Tieren sowie lebendigen Krippenszenen ist auf dem Marktgelände nicht gestattet.

3.6 Erscheinungsbild Verkaufsstände

Ein hochwertiges und einheitliches Erscheinungsbild der Verkaufsstände trägt maßgeblich zur Atmosphäre und zum Wiedererkennungswert des Marktes bei.

Fragen:

- Wie sorgen Sie für ein einheitliches und hochwertiges Erscheinungsbild der Verkaufsstände?

- Wie gestalten Sie die Dekoration und Warenpräsentation standübergreifend ansprechend und atmosphärisch?

- Können Sie sich vorstellen, einen Wettbewerb zur Auszeichnung des schönsten Weihnachtsmarktstandes durchzuführen?

3.7 Standgebühren

Die Kalkulation der Standgebühren sollte transparent, fair und wirtschaftlich tragfähig sein. Dabei sind unterschiedliche Standgrößen und Angebotsarten zu berücksichtigen.

Fragen:

- Wie gestalten Sie die Standgebühren für unterschiedliche Anbietergruppen (Gastronomie, Kunsthandwerk etc.)?

- Welche Zusatzleistungen sind enthalten bzw. separat abrechenbar?

- Wie sorgen Sie für Kostentransparenz und eine wirtschaftlich tragfähige Preisstruktur?

- Wie sollen sich die Standgebühren während der Vertragslaufzeit entwickeln?

4. Produkt- und Kulturvielfalt

4.1 Warenangebot

Das gastronomische Angebot sollte idealerweise maximal 60 % der Gesamtstände (Vereinshütten ausgenommen) ausmachen, um ein ausgewogenes Warenangebot zu gewährleisten. Produkte sollen thematisch und saisonal passen sowie eine hohe Qualität und möglichst regionale Herkunft aufweisen. Eine thematische Zuordnung und Vorabprüfung der Anbieter erfolgt durch den Veranstalter.

Fragen:

- Welches Verhältnis von Gastronomie und weihnachtlichen Artikeln haben Sie in Ihrem Konzept vorgesehen?

- Gibt es aus Ihrer Sicht Gründe davon abzuweichen? Wenn ja, wie begründen Sie das?

- Welche Anbieterformate oder neuen Angebotsideen planen Sie einzubringen?

- Wie viele Stände planen Sie eigenständig zu betreiben?
  Geben Sie hierzu auch den geplanten Standort sowie das geplante Sortiment an.

Hinweis:

*Der Weihnachtsmarkt wird im Rahmen einer Marktfestsetzung festgesetzt. Hierfür sind mindestens **12 gewerbliche Handelsstände (keine Gastronomie)** erforderlich.*

4.2 Einbindung Reutlinger Vereine, Schulen und Städtepartnerschaften

Die Einbindung von Reutlinger Vereinen und Schulen ist ein wichtiger Bestandteil des Weihnachtsmarktes, da sie das lokale Gemeinschaftsgefühl stärkt und das Angebot kulturell bereichert.

Fragen:

- Wie möchten Sie die Sichtbarkeit der Vereine generell erhöhen?

- Welcher Standort ist bei Ihnen für die 8 Vereinshütten sowie für die Städtepartnerschafts-hütte vorgesehen?

- Wie gehen Sie mit Zeiten um, in denen die 8 Hütten unbesetzt sind? Wie sieht Ihr Konzept aus für spontane Nachbesetzungen oder alternative Nutzung (z. B. gemeinschaftliche Nutzung, kreative Zwischenlösungen, Pop-Up-Store)?

Hinweise:

Die Bereitstellung von 8 Verkaufsständen (3 m Länge, 2 m Breite) in attraktiver Lage für örtliche Vereine und Schulen ist verpflichtend und muss als fester Bestandteil in Ihrem Konzept eingeplant werden. Die Holzverkaufshütten werden von der Stadt Reutlingen zur Verfügung gestellt. Vom Veranstalter muss eine Marktbetreuerhütte sowie ein Marktbetreuer zur Verfügung gestellt werden, der für die Abwicklung der Vereinshütten zuständig ist. Das Auswahl-/ Einteilungsverfahren wird vom Kulturamt der Stadt Reutlingen übernommen bzw. durchgeführt. Da die Hütten unter der Woche vereinzelt unbesetzt sein können, ist vom Veranstalter ein Konzept für eine flexible oder spontane Nutzung dieser Stände vorzulegen, um Leerstände zu vermeiden.

Für die Städtepartnerschaften der Stadt Reutlingen ist an maximal drei Wochenenden eine zusätzliche, weihnachtlich dekorierte Verkaufs- bzw. Präsentationshütte für Vertreter/-innen der Partnerstädte bereitzustellen. Die Hütte wird in enger Abstimmung mit dem Kulturamt koordiniert und soll eine Plattform für kulturellen Austausch sowie kulinarische oder handwerkliche Präsentationen aus den Partnerregionen bieten. Die weitere Nutzung über die drei Wochenenden hinaus obliegt Ihnen.

Der Standort für die Städtepartnerschaftshütte war zuletzt im Bürgerpark.

Der letzte Standort für die Vereinshütten war im Bereich des Weibermarktes (links neben der Marienkirche):

5. Programm und Vermarktung

5.1 Rahmenprogramm

Ein abwechslungsreiches, familienfreundliches Rahmenprogramm ist ein wesentlicher Bestandteil des Weihnachtsmarktes. Es soll dazu beitragen, die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, verschiedene Zielgruppen anzusprechen und eine weihnachtliche Atmosphäre zu schaffen.

Hinweis:
Das traditionelle Weihnachtsliederblasen findet jährlich am **Samstag vor Heiligabend** auf dem Marktplatz statt und muss im Konzept berücksichtigt werden. Dies gilt auch für das Weihnachtsliedersingen, welches in der Regel eine Woche vorher auf dem Marktplatz stattfindet. **Diese Termine sind fester Bestandteil der Reutlinger Vorweihnachtszeit.**

Fragen:

- Welche konkreten Programmpunkte planen Sie zur Belebung des Weihnachtsmarkts (z. B. Musik, Aktionen, Kunsthandwerk, Kinderprogramm)?

- Wie häufig und zu welchen Zeiten sollen die Programmpunkte stattfinden?

5.2 Vermarktung/Werbekonzept

Ein stimmiges und zielgerichtetes Werbekonzept trägt wesentlich zum Erfolg und zur Sichtbarkeit des Weihnachtsmarkts bei. Die Kommunikation sollte verschiedene Zielgruppen erreichen und auch den regionalen Bezug sichtbar machen.

Fragen:

- Welche Kanäle und Maßnahmen planen Sie für die Bewerbung des Weihnachtsmarktes (z. B. Print, Online, Social Media, Plakatierung, Öffentlichkeitsarbeit)?

- Wie adressieren Sie unterschiedliche Zielgruppen?

- Wo sehen Sie Unterstützungsmöglichkeiten durch die Stadtmarketing und Tourismus Reutlingen GmbH?

6. Umweltschutz

6.1 Nachhaltigkeit und Sauberkeit

Als Biosphärenstadt legt die Stadt Reutlingen besonderen Wert auf die Nachhaltigkeit und den Umweltschutz. Es wird erwartet, dass die Veranstaltung den Anforderungen an ökologische Verantwortung und Müllvermeidung gerecht wird.
Es ist sicherzustellen, dass eine hohe Sauberkeit auf dem Veranstaltungsareal jederzeit gewährleistet ist.

Fragen:

- Wie integrieren Sie in Ihrem Konzept Maßnahmen zur Förderung von Nachhaltigkeit und Sauberkeit, um sowohl ökologische Verantwortung zu übernehmen als auch das Besuchererlebnis zu verbessern (z. B. Pfand- oder Mehrwegsystem für den Getränkeverkauf)?

- Wie wird die Sauberkeit während und nach der Veranstaltung gewährleistet (z. B. regelmäßige Reinigungsintervalle)?

Hiermit gebe ich meine Bewerbung für eine Dienstleistungskonzession für den Reutlinger Weihnachtsmarkt ab 2026 ab und versichere, dass alle eingereichten Unterlagen und Angaben vollständig und wahrheitsgemäß sind.

Bitte nach dem Ausdrucken handschriftlich unterzeichnen

Ort, Datum, Unterschrift

Drucken